



23.02.2012

Beispielloser Aufschrei gegen Bärenfarmen in China – Februar 2012

In den vergangenen Wochen gab es in China landesweit massive Proteste gegen Bärenfarmen. Das Thema durchdrang die Nachrichten und brachte die Bärenfarmenindustrie in die Defensive. Umfragen populärer Webseiten zeigten, dass 87 Prozent der Öffentlichkeit sich gegen diese Industrie aussprechen. Als führende Experten, die Grausamkeiten in den Bärenfarmen betreffend, war Animals Asia im Zentrum dieser Welle der Empörung und wurde in bislang (23. Februar) in 6.569 Artikeln in China genannt.

Dieses große Interesse der Öffentlichkeit und der Medien hat zwei primäre Quellen: Der Antrag der Guizhen Tang Bärenfarm zum Börsengang in Shenzhen, um durch einen IPO Kapital zu erhöhen, und ein an die Medien gerichteter Brief der Chinese Association of Traditional Chinese Medicine, in dem Animals Asia beschuldigt wird, fehlgeleitete Propaganda zur Untergrabung der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) in China zu betreiben.

Guizhen Tang

Animals Asia wurde von der Presse regelmäßig interviewt und um einen Kommentar zum geplanten Börsengang von Guizhen Tang gefragt, wodurch diese die Erweiterung ihrer Bärenfarm von 400 Bären auf 1200 finanzieren will. Als Organisation, die mit Erlaubnis der chinesischen Regierung ein Rettungszentrum für Mondbären in China betreibt, hat Animals Asia Beweise vorgelegt, die zeigen, wie viel Grausamkeit und Leid die Industrie der Bärenfarmen verursacht. Diese Beweise wurden in den vielen Jahren zusammengetragen, in denen Animals Asia bereits Bären rettet und für die ehemals in Farmen gefangenen Bären sorgt.

Wir haben bewusst davon Abstand genommen, gegen Guizhen Tang insbesondere zu sprechen, da unser Fokus darin liegt, die Bärenfarm-Industrie als Ganzes anzufechten. Aus politischer und juristischer Sicht ist es besonders wichtig, dass wir nicht in Angriffe gegen eine bestimmte Firma hineingezogen werden. Unser Ziel ist es nicht, die Finanzierung irgendeiner Firma zu stoppen, sondern wir streben das vollständige Ende der Bärenfarmen an.

Unsere Arbeit in China hat der chinesischen Öffentlichkeit das wahre Bild der Grausamkeiten gezeigt, die mit den Bärenfarmen verbunden sind. Dazu haben wir eine große Menge wissenschaftlicher Fakten über die ehemals in Farmen gehaltenen Bären zusammengetragen. Andere lokale Gruppen, zusammen mit den Medien in China, arbeiten geschlossen daran, den Zustand dieser Industrie zu entlarven und Alternativen zu fördern, um zu zeigen, dass die Haltung von Bären in Farmen grausam und unnötig ist. So wurde es möglich, dass chinesische Tierschützer, die chinesischen Medien und die chinesische Öffentlichkeit insgesamt ihre Ablehnung der Bärenfarmen zum Ausdruck bringen und die Industrie unter beispiellosen Druck setzen.

China Association of Traditional Chinese Medicine

Als der Widerstand der Öffentlichkeit gegen die IPO Pläne von Guizhen Tang wuchs, hat die China Association of Traditional Chinese Medicine, deren zahlendes Mitglied Guizhen Tang ist, einen Brief an die Medien adressiert, in dem Animals Asia angegriffen wird und der die Presse auffordert, die Bärenfarm-Industrie zu unterstützen.

Diese Association ist eine Gruppe, in der sich Pharmazieunternehmen, die für die TCM Arzneien herstellen, als zahlende Mitglieder zusammengeschlossen haben. Der Brief erzeugte in der Öffentlichkeit eine völlig entgegengesetzte Wirkung und die Unterstützung für ein Ende der Bärenfarmen wuchs dadurch noch weiter. So kam es zu einer unglaublichen Unterstützung unserer Arbeit in China durch die Öffentlichkeit, die Medien und durch viele Ärzte der TCM.

Der Brief unterstellte, dass Animals Asia Propaganda gegen die TCM mache, um sie zu unterminieren und so westlichen Firmen die Möglichkeit zu geben, den chinesischen Markt zu dominieren. Wir haben rechtlichen Beistand gesucht und eine Widerrufsklage veröffentlicht, in der wir die Rücknahme dieser falschen Anschuldigungen und eine öffentliche Entschuldigung fordern. Bisher haben wir dazu noch keine Antwort erhalten.

Fang Shuting

In einem Versuch, die Medien wieder zur Unterstützung der Bärenfarmen zu gewinnen, hat die China Association of Traditional Chinese Medicine am 16. Februar eine Pressekonferenz unter Teilnahme ihres Vorsitzenden, Herrn Fang Shuting, abgehalten. Aus PR-Sicht war dies für Herrn Fang, der gefragt wurde, auf welche Informationsquellen er seinen Angriff auf Animals Asia stütze, eine Katastrophe. Seine Antwort war, dass er „Bauchgefühl“ und „Vorstellungskraft“ eingesetzt habe.

Er behauptete, dass „der Prozess der Gallensaftentnahme so einfach, natürlich und schmerzlos ist wie das Aufdrehen eines Wasserhahns“. Dieser Kommentar wurde in der ganzen Presse lächerlich gemacht, auch über einige sehr peinliche Karikaturen.

Animals Asia wurde weiter von Interviewanfragen überschwemmt und hat Fakten und wissenschaftliche Beweise vorgelegt, die im Rahmen unserer Arbeit und der Pflege der ehemals in Farmen gehaltenen Bären in unserem Rettungszentrum in China gesammelt worden waren. Wir haben uns dabei besonders auf Fallstudien von Bären bezogen, bei denen die „frei tropfende Methode“ der Gallensaftentnahme angewandt worden war. Denn diese Methode hatte Herr Fang verteidigt.

Einflussreiche Unterstützung

Nachdem das Thema die Schlagzeilen beherrschte, erreichten uns auch Berichte über bekannte Persönlichkeiten, die unsere Sache unterstützen. So hat die Ta Foundation, eine von einflussreichen Medienpersönlichkeiten gegründete chinesische Tierschutzorganisation, einen Appell veröffentlicht, der von 72 Prominenten unterschrieben war. Darunter bekannte Rechtsanwälte, TV-Moderatoren, Schauspieler und Verfechtern von Tierrechten. Zu den Unterzeichnern gehören der berühmte chinesische Snookerspieler Ding Junhui, der bekannte Maler Chen Danqing und Cui Yongyuan, ein Fernsehmoderator.

Am 19. Februar hielt die Ta Foundation eine Pressekonferenz ab, auf der die Haltung von Bären in Farmen verurteilt und die synthetischen Alternativen zur Bären-Galle vorgestellt wurden. In Hunderten von klinischen Versuchen wurde nachgewiesen, dass es zwischen künstlichem und natürlichem Gallensaft keinen eindeutigen Unterschied gibt. Trotzdem hat die chinesische Arzneimittelbehörde synthetische Galle nicht zugelassen. Ziel der Konferenz war, dies hervorzuheben, um schließlich doch noch die Zulassung dafür zu erhalten. Damit wäre die häufig geäußerte Behauptung der Bärenfarmindustrie, es gäbe keine Alternativen, widerlegt.

Yao Ming

Am 18. Februar besuchte der chinesische Basketball-Superstar Yao Ming unser Rettungszentrum. Er war auch in unserer Bärenklinik und sah dort einen Bären, bei dem die „frei tropfende“ Extraktionsmethode angewendet worden war und der gerade einen Gesundheitscheck hatte. Yao Ming ist einer der bekanntesten Athleten Chinas und wird in China sehr geschätzt. Als einer der größten Spieler in der amerikanischen NBA erreichte er mit seinen 2,29 Metern Länge internationalen Ruhm. Er spielte acht Spielzeiten für die Houston Rockets.

Nach der Freude über die mehr als 150 Bären, die in den mit Gras bewachsenen Gehegen spielten und nachdem er die Gräber derjenigen gesehen hatte, die verstorben sind, verließ Yao Ming uns mit den folgenden Worten der Unterstützung für ein Ende der Bärenfarmen:

„Mondbären sind wunderbare Tiere. Lasst uns gemeinsam für Mondbären sorgen und sie lieben. Unterstützt Animals Asia und helft den Mondbären. Ich bin gegen Bärenfarmen und möchte, dass das aufhört.“

Pressekonferenz von Animals Asia

Am 21. Februar hielten wir in Peking eine Pressekonferenz ab, um dort öffentlich unsere wissenschaftlichen Beweise des Leidens zu zeigen, das durch die „frei tropfende“ Methode der Gallensaftentnahme verursacht wird. Diese detaillierten medizinischen Beweise basieren auf der Analyse von 165 Bären (aus insgesamt 181 Bären mit frei tropfender Methode), die gerettet und in das Rettungszentrum von Animals Asia bei Chengdu gebracht worden waren.

Von den untersuchten Bären hatten 163 (99%) eine Entzündung der Gallenblase, 109 (66%) Polypen der Gallenblase, 56 (34%) einen Bauchwandbruch (Herniation), 46 (28%) innere Abszesse, 36 (22%) Gallensteine und 7 Bauchfellentzündungen. Viele der Bären hatten mehrfache Kombinationen dieser Erkrankungen.

Eine Gruppe von drei unabhängigen Filmemachern zeigte auf der Pressekonferenz schockierende Aufnahmen, die mit versteckter Kamera in den Bärenfarmen gemacht worden waren. Diese Aufnahmen stammen aus den Jahren 2009 bis 2010 und zeigen „legale“ Farmen, in denen unvorstellbar grausame Zustände für die Bären herrschen und die eindeutig geltende Vorschriften brechen.

Darunter sind grausame Bilder von Bären, die unter der „frei tropfenden“ Methode leiden oder andere, die zum Tragen eines Metallkorsets gezwungen werden, deren Gewicht sie niederdrückt und in denen Gummischläuche in die Gallenblase führen. Bärenfarmer werden gezeigt, die Gallensaft in schmutzigen Containern eindampfen, die getrocknete Galle zerstampfen und Arzneikapseln per Hand und auf schmutzigem Untergrund mit Gallepulver füllen. Es wird auch gezeigt, wie sie die Tatzen von Bären verkaufen.

Die Aufnahmen wurden von Elsa Xiong, Tu Quao und Chen Yuanzhong für einen Dokumentarfilm gemacht. Sie arbeiteten vier Jahre daran und bereisten sechs Provinzen, um viele verdeckte Recherchen durchzuführen.

Tag der offenen Tür bei Guizhen Tang

Am 22. Februar hielt Guizhen Tang einen Tag der offenen Tür für Medien, NGOs und andere Interessenten, die dabei auch das Firmengelände besuchen und das Abzapfen der Galle und die Gegebenheiten beobachten konnten. Ursprünglich war auch Animals Asia, gemeinsam mit den Medien, der offene und uneingeschränkte Zugang zugesagt worden. Wir flogen daher in die Provinz Fujian, wo uns aber in letzter Minute der Zugang verwehrt wurde – gemeinsam mit allen ausländischen Medien.

Das führte zu weiterer schlechter Presse für Guizhen Tang. In den Schlagzeilen vieler Berichte wurde auf den Ausschluss von Animals Asia hingewiesen und wir hielten eine eigene Pressekonferenz abseits der Bärenfarm ab, um unsere Sicht der Dinge über diesen Tag der offenen Tür darzulegen.

Wir erklärten, dass aus unserer Erfahrung mit geretteten Bären, bei denen die „frei tropfende“ Methode angewandt worden war, ein äußerlich gesund wirkender Bär innerlich sehr krank sein kann.

Die dafür gelegte Fistel mag wie eine harmlose Öffnung im Bauch des Bären aussehen, doch dahinter können sich eine massive Infektion und viele Krankheiten verbergen. Diese Fistel, bestehend aus Haut, muss bei jeder Gallensaftentnahme wieder aufgestochen werden, da die Wunde nach dem Abzapfen wieder selbständig zu heilen versucht.

Wir erklärten, dass bei dieser frei tropfenden Methode die Gallenblase von ihrer normalen Lage weggezogen, gegen die Bauchwand gebracht und dort befestigt wird.

Nach unserer Erkenntnis zeigen sich Krankheitssymptome oft erst dann äußerlich, wenn diese bereits sehr weit fortgeschritten ist. Bären sind besonders stoische Kreaturen, die ihren Schmerz und ihr Unbehagen sehr gut verbergen.

Bären, die in solchen Farmen gezeigt werden, sind oft entweder jung oder es wird ihnen noch kein Gallensaft abgezapft oder sie werden zur Zucht eingesetzt. Diese Bären werden benutzt, um noch mehr Bären für das Abzapfen der Galle zu züchten.

Was geschieht weiter?

Animals Asia hat einen Zeitplan für den Ausstieg aus den Bärenfarmen gefordert. Die öffentliche Ablehnung der Bärenfarmen ist derzeit so groß, dass wir voller Zuversicht sind, unserem Ziel so nahe wie noch nie zuvor zu sein. Ein gestaffelter Plan für den Ausstieg ist besser als ein sofortiges Verbot, da das Wohlergehen von tausenden Bären auf dem Spiel steht.

Ob es einen solchen Plan geben wird, wissen wir nicht. Doch die letzten Wochen haben uns mehr denn je Hoffnung gegeben, dass der Tag des Endes für die Bärenfarmen näher rückt.

Was können Unterstützer tun?

Das Ende der Bärenfarmen kann nur kommen, wenn der Wandel aus China selbst kommt und nicht durch Druck aus dem Ausland. Solcher Druck könnte sogar kontraproduktiv sein und somit das Leid der Bären verlängern. In den vergangenen Tagen gab es einen nie dagewesenen Aufschrei in der chinesischen Öffentlichkeit und den Medien. Zu sehen, dass so viele Menschen in China sich jetzt gegen diese schreckliche Industrie stellen, ist sehr bewegend. Die Hoffnung wächst, dass das Ende der Bärenfarmenindustrie nahe ist.

Wir rufen unsere Unterstützer im Westen auf, geduldig zu sein und Vertrauen in diese wachsende Flut der Gegnerschaft gegen Bärenfarmen in China selbst und auch den Ansatz von Animals Asia zu haben. Wir haben mit der Erlaubnis der chinesischen Regierung unser Rettungszentrum eröffnet und Bären aus dieser Industrie gerettet. Wir haben wissenschaftliche Beweise durch die Untersuchung der Bären in unserer Obhut gesammelt und diese Beweise der Öffentlichkeit vorgelegt.

Um auch weiterhin wissenschaftliche Belege zu sammeln und sie mit der Öffentlichkeit zu teilen, um unserer Mitarbeiter zu bezahlen, unser Rettungszentrum zu betreiben und für unsere Bären zu sorgen, brauchen wir Geld. Dazu bitten wir Sie um eine Spende, damit unsere Arbeit in dieser schwierigen Zeit weitergehen kann und wir hoffentlich sehen können, wie diese barbarischen Bärenfarmen als ein Kapitel in den Geschichtsbüchern enden.